Hackschnitzel-Heizkraftwerk wohl privilegiert

Grasbrunn – Nicht weit entfernt von seinem bestehenden Betrieb in Möschenfeld darf ein Landwirt ein Heizkraftwerk für Hackschnitzel errichten. Die jährlich benötigten 1500 Kubikmeter Hackschnitzel will er aus seinem Wald gewinnen.

Die Antragsteller wollen das Kraftwerk südlich des Gemeindeteils Möschenfeld in Sichtweite des bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Betriebs bauen. Die aus Holzhackschnitzeln erzeugte Energie von 700 Kilowatt (kW) soll zur energetischen Nutzung von Biomasse für den Betrieb dienen. Die Leitungen zur Wasserversorgung werden zum Brunnenhaus in Möschenfeld verlegt, zudem ist ein privates Wasserversorgungsnetz und im Hof ein Löschwasserbrunnen vorhanden. Die Halle mit den Maßen 45 Meter Länge, wird über die südlich von Möschenfeld gelegene, bereits vorhandene Zufahrt erschlossen. Insgesamt wird auf der Betriebsfläche von 17 000 Quadratmetern die neue Anlage rund 1360 Quadratmeter einnehmen. Das Heizkraftwerk soll 45 Meter südlich der Düngemittelhalle errichtet werden, wodurch die Entfernung zu den Wohngebäuden hinsichtlich der Emissionen ausreichend ist. Die Halle ist für bis zu drei Brennkessel ausgelegt, da einige Hersteller nur Kessel bis zu 250 kW anbieten, die Heizlast aber etwa 700 kW betragen wird. Laut Antragsteller wird die Anlage ganzjährig und 24 Stunden täglich betrieben.

Weil die Antragsteller bereits in der Forstwirtschaft tätig sind, das Hackschnitzelheizkraftwerk der energetischen Nutzung des Betriebs dient und eine nachhaltige, ernsthafte und betriebswirtschaftliche Tätigkeit durch einen sachkundigen Leiter nachgewiesen werden kann, liegt eine Privilegierung somit grundsätzlich vor. Diese ist notwendig, weil die Anlage im sogenannten Außenbereich errichtet werden soll. Die Beurteilung, ob es sich tatsächlich um eine landwirtschaftliche Privilegierung handelt, obliegt aber dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg (AELF). Sofern diese vorliegt, darf der Antragsteller das Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk bauen, darüber war sich eine Mehrheit der Gemeinderäte im Bauausschuss einig. bb